

MARÍA CONCEPCIÓN LOPRESTI (CHITA)
Curso Cenáculo del padre, Nazareth, Luz del mundo



27/04/1937 - 19/11/ 2021
(Argentinien)

An unsere liebe Chita:

Seit Gott sie am 19. November 2021 in den Himmel aufgenommen hat, können wir sie sehr gut „Dienerin Gottes und der Menschen“ nennen.

Zutiefst religiös wurde sie am 27. April 1937 in der Stadt Mendoza, Argentinien geboren.

Sie war die erste Tochter eines italienischen Vaters, eines Schreiners, und einer spanischen Mutter, einer Hausfrau, beide nicht praktizierende Katholiken. Sie wurde jedoch nach christlichen Werten erzogen und in Aufrichtigkeit und Fleiß, die sie bis zum Ende ihrer Tage prägten. Sie hatte einen Bruder und eine Schwester und mehrere Neffen, denen sie sehr verbunden war. Sie liebte und kümmerte sich mit großer Zuneigung zuerst um ihre Neffen und später um ihre Großneffen. Sie gab ihnen immer all ihre Zuneigung, Fürsorge und Solidarität. Sie war immer für ihre Familie und für jedes Mitglied der Familie da.

Von ihren Eltern erhielt sie eine sorgfältige Erziehung. Die Grundschule und das Gymnasium hat sie wie ihre ganze Familie in der Schule Compañía de María (Gesellschaft Mariens) absolviert. Sie war eine hervorragende Schülerin und Kameradin. Sie pflegte auch als Erwachsene die Freundschaften aus der Zeit ihrer Kindheit und Jugend. Hervorzuheben sind die Ernsthaftigkeit und Hingabe und die genaue Erfüllung, mit der sie ihren Verpflichtungen nachgekommen ist.

Im Alter zwischen 18 und 19 Jahren erkennt sie ihre religiöse Berufung und möchte sich der Compañía de María anschließen. Aber angesichts der Ablehnung ihrer Familie gibt sie diese Idee auf, die als unerfüllter Wunsch in ihrem Leben bleibt. Viele Jahre später im Apostolischen Frauenbund Schönstatts blickt sie auf die Führung in dieser Situation zurück.

Das Leben ihrer Jugend war von folgenden Aktivitäten erfüllt: Bildung katholischer Jugendgruppen, Familienleben, Freundschaften, Bergsteigen usw. Mit anderen Worten, die Entwicklung ihres Lebens war erfüllt und voller neuer Aktivitäten, zum Beispiel wie Bergsteigen von ihrem geliebten Mendoza aus.

Da sie nicht in das Ordensleben eintreten kann, beschließt sie nach Beendigung der weiterführenden Schule, ein Medizinstudium an der Nationalen Universität von Cuyo de Mendoza zu absolvieren. Sie gehörte zu den ersten Medizinstudentinnen. Diese Ausbildung führt sie Bravour durch. Finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht es ihr, ihre Fähigkeiten und Wünsche nach Betätigung zu entwickeln im Dienst an anderen. Sie schloss das Studium mit sehr guten Leistungen ab und spezialisierte sich auf Pädiatrie wegen ihrer großen Liebe zu Kindern. Es war beeindruckend, die Feinfühligkeit, die Freund-

lichkeit und die Zuneigung zu erleben, mit der sie die von ihr behandelten Patienten ansprach. So verloren die Kleinen ihre Angst und öffneten sich ihr.

Ihre Karriere als Kinderärztin entwickelte sie schon in jungen Jahren am heutigen Kinderkrankenhaus Humberto Notti, wo sie Tag und Nacht viele Stunden arbeitete. Sie war Leiterin des Krankenhauses, wo sie bis zu 400 Kinder pro Tag behandelte. Mit einer Gruppe von Kinderärzten aus Mendoza gründete sie die Kinderklinik in der Stadt Mendoza. Dort verbrachte sie die restlichen Stunden des Tages damit, sich selbstlos um die Kleinen zu kümmern. Sie arbeitet in dieser Klinik bis ein Jahr vor ihrem Tod, als sie krank wurde und nicht mehr mitwirken konnte.

Zu Beginn ihrer Karriere forschte sie an ihrem großen Anliegen: Ernährung und speziell Kindernahrung. Mit dem Arzt Albino arbeitet sie in ihren Forschungsprogrammen zu diesem Thema zusammen und auch in einer Gründung zur Betreuung bedürftiger Familien in Stadtrandgebieten.

Dozieren war ihr weiterer Arbeitsbereich. Sie arbeitete an der Schule der Schwestern der Barmherzigkeit, wo sie Studienleiterin wurde, und auch in der Gesellschaft Mariens und der Padre Claret-Schule, sowie an der Universität Juan Agustín Maza, der Fakultät für Ernährung (Lehrstuhl für Kinderernährung).

Im religiösen Bereich gehörte sie verschiedenen Institutionen an: der Bruderschaft der Lieben Frau vom Rosenkranz, Schutzpatronin von Mendoza, E.L.A. so war sie auch Tertiärin der Frau der Barmherzigkeit. Sie kam 1986 durch Mirta López nach Schönstatt. Sie war stark christuszentriert. Sie trat der Gruppe „Tabernakel des Vaters“, einer Ligagruppe von berufstätigen Frauen in Mendoza bei. 1988 schloss sie das Liebesbündnis im Heiligtum von Mendoza.

Ihre Erfahrung in Schönstatt belebt und vertieft ihre Marienfrömmigkeit, stärkt ihre glühende Liebe zum gekreuzigten Jesus und überträgt sich auf Gott Vater.

1993 entschloss sie sich, in den ersten Gründungskurs des Schönstatt-Frauenbundes von Argentinien-Paraguay, jetzige Region Nazareth einzutreten. Ihr Kursideal war Cenáculo del padre, Nazareth, Luz del mundo (Coenaculum des Vaters, Nazareth, Licht der Welt). Dort bündeln sich ihre tiefen religiösen Sehnsüchte ihres ganzen Lebens. Sie ist immer ein aktives Mitglied in der Gemeinschaft und in ihrem persönlichen Apostolat. Solange ihre Gesundheit es ihr erlaubte, nahm sie an allen Gruppentreffen, Tagungen und Exerzitien im Haus Mariengart in Florencio Varela teil.

Ihr persönlicher Beitrag zum Kurs und zur Familie des Frauenbundes war Gebetsfähigkeit und Opferbereitschaft. Sie erfüllte ihre besonderen Verpflichtungen mit großer Gewissenhaftigkeit. Versöhnlich, freundlich, zutiefst andächtig, war sie ein wertvolles Geschenk für den Kurs und für die ganze Bundesfamilie.

Im Jahr 2019 sterben ihre engsten Verwandten (Bruder und Schwägerin). 2021 verbringt sie ihre letzten Tage in einem Altenheim, ihre ständige, stille Hingabe an Gott manifestierte sich auf vorbildliche Weise und sie strahlte Frieden und Liebe aus.

Sie stirbt am 19. November 2021, kehrt zum Vater zurück. Sie ist beerdigt in dem Grab, das ihrer Familie gehört, auf dem Friedhof der Stadt Mendoza.

Damit schließt sich der große Kreislauf ihrer Existenz auf dieselbe Art, mit der sie ihr Leben gelebt hat: Stille, Zurückgezogenheit und Hingabe. Jesus, die Liebe ihres Lebens, muss sie durch die Mutter empfangen haben als einfache und treue Königin.

Nun, liebe Chita, die du bereits im Himmel bist: Gott segne dich und Sorge für uns!

(Perla Piovera)